(2) Der Direktor des Betriebes erhält Weisungen vom Leiter des übergeordneten Organs. Diese sind auf das unbedingt erforderliche Maß und auf die grundsätzlichen Fragen zu beschränken. Die Leiter anderer Organe können dem Direktor des Betriebes nur Weisungen und Auflagen erteilen bzw. von ihm Entscheidungen verlangen, sofern dies ausdrücklich in gesetzlichen Bestimmungen festgelegt ist.

(3) Der Direktor des Betriebes kann sich in Fragen der Wirtschaftstätigkeit, bei denen keine Übereinstimmung mit dem übergeordneten Organ herbeigeführt werden konnte, unmittelbar an den zuständigen Minister bzw. bei örtlich geleiteten volkseigenen Produktionsbetrieben an den Vorsitzenden des zuständigen Rates wenden und eine Entscheidung verlangen.

§39

(1) Der Direktor des Betriebes trifft die für den planmäßigen betrieblichen Reproduktionsprozeß erforderlichen Führungsentscheidungen. Er stützt sich dabei auf wissenschaftlich fundierte Berechnungen, Analysen, Prognosen und andere Informationen. Er organisiert und kontrolliert die Ausarbeitung der Perspektiv- und Jahrespläne und deren Erfüllung sowie den rationellen Einsatz aller Fonds und der Arbeitskräfte. Er wendet bei der Vorbereitung und bei der Kontrolle der Durchführung seiner Entscheidungen moderne Methoden der Rechen- und Informationstechnik an.

(2) Der Direktor des Betriebes trifft auch Entscheidungen, die in der Verantwortung des übergeordneten Organs liegen, wenn das zur Abwendung von Gefahren und zur Vermeidung volkswirtschaftlicher Verluste notwendig ist und eine Entscheidung des übergeordneten Organs nicht rechtzeitig erlangt werden kann. Das übergeordnete Organ ist unverzüglich von der Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

§40

(1) Der Direktor des Betriebes legt regelmäßig vor dem Leiter des übergeordneten Organs Rechenschaft über die Wirtschaftstätigkeit des Betriebes. Dabei hat er sich insbesondere auf die Erfüllung der staatlichen Auflagen, auf die Realisierung der Staatsplanpositionen und der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik sowie auf die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu orientieren.

(2) Der Direktor des Betriebes hat für die Jahresrechenschaftslegung die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Geschäftsbericht vorzulegen und zu verantworten. Der Leiter des übergeordneten Organs entlastet den Direktor des Betriebes, wenn die Ordnungsmäßigkeit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung durch die Staatliche Finanzrevision bestätigt ist und nicht andere Gründe der Entlastung entgegenstehen.

(3) Der Direktor des Betriebes und die leitenden Mitarbeiter sind verpflichtet, innerbetrieblich Rechenschaft zu legen. Sie haben dabei auf die künftigen Aufgaben zu orientieren.

(4) Der Direktor des Betriebes hat vor dem Betriebskollektiv Rechenschaft über die Geschäftstätigkeit des Betriebes abzulegen, wenn der Betrieb infolge Nicht-

erfüllung seiner staatlichen Aufgaben in Zahlungsschwierigkeiten gerät und eine weitere Kreditierung durch die Bank abgelehnt wird. - An dieser Rechnungslegung haben Vertreter der Bank teilzunehmen.

(5) Der Direktor des Betriebes ist verpflichtet, ihm von der Arbeiter- und Bauern-Inspektion, der Finanzrevision, dem Deutschen Amt für Meßwesen und Warenprüfung und anderen staatlichen Kontrollorganen gegebene Hinweise auszuwerten und die erteilten Auflagen zu erfüllen.

§41

(1) Der Direktor des Betriebes legt entsprechend den spezifischen Reproduktionsbedingungen, den Aufgaben und der Größe des Betriebes die Struktur und den Leitungsaufbau des Betriebes fest. Der Leitungsaufbau ist so zu gestalten, daß sich der Direktor des Betriebes auf die wesentlichen Aufgaben der Planung und Leitung konzentrieren kann. Die Hauptstruktur ist durch den Leiter des übergeordneten Organs zu bestätigen. Der Leiter des übergeordneten Organs legt fest, in welchem Umfang der Lohnfondsanteil für die Verwaltung des Betriebes seiner Bestätigung bedarf.

(2) Entsprechend den Erfordernissen des Betriebes, seiner Größe und dem Umfang seiner Aufgaben können Fachdirektoren für Ökonomie, für Technik, für Produktion, für Beschaffung und Absatz und, wenn erforderlich, auch für andere wichtige Gebiete eingesetzt werden. Der Direktor für Ökonomie hat im Auftrage des Direktors des Betriebes die Ausarbeitung von Perspektiv-, Jahres- und Operativplänen zur Sicherung einer optimalen ökonomischen Entwicklung sowie einer ökonomischen effektiven Wirtschaftsführung zu organisieren. Der Direktor für Ökonomie koordiniert wichtige ökonomische Prozesse im Betrieb, gewährleistet die zweckmäßigste Anwendung ökonomischer Hebel, die Ausarbeitung der komplexen ökonomischen Analyse und bereitet die dazu erforderlichen Entscheidungen für den Direktor des Betriebes vor. Der Direktor für Technik hat im Auftrage des Direktors des Betriebes die Entwicklung einer den Erfordernissen der technischen Revolution entsprechenden progressiven wissenschaftlich-technischen Entwicklung des Betriebes zur Gewährleistung des fertigungs- bzw. verfahrenstechnischen Vorlaufs sowie der optimalen Erhaltung und Ausnutzung der Grundmittel zu organisieren und die dazu erforderlichen Entscheidungen für den Direktor des Betriebes vorzubereiten. Der Direktor für Produktion hat im Auftrage des Direktors des Betriebes die rationelle Vorbereitung, Lenkung und Kontrolle des Produktionsprozesses nach den volkswirtschaftlichen Planaufgaben und der Nutzung der innerbetrieblichen bzw. überbetrieblichen Kooperation sowie der Erkenntnisse der Markt- und Bedarfsforschung zu organisieren und die dazu erforderlichen Entscheidungen für den Direktor des Betriebes vorzubereiten. Der Direktor für Beschaffung und Absatz hat im Auftrage des Direktors des Betriebes die Organisation einer effektiven Materialwirtschaft und Absatzpolitik des Betriebes nach den Erfordernissen der innerbetrieblichen bzw. volkswirtschaftlichen Kooperation auf der Grundlage von Wirtschaftsverträgen, der individuellen und gesellschaftlichen Konsumtion sowie einer effektiven Export- und Importpolitik zu organisieren und die dazu erforderlichen Entscheidungen für den Direktor des Betriebes vorzubereiten. Der Einsatz der Fachdirektoren bedarf der Zustimmung des Leiters des übergeordneten